

THEMA Turnier des Senioren-Reit- und Fahrvereins Soester Börde



Sprung über ein Hindernis: Melissa Hammwöhner ging mit Lady Lavinja an den Start. FOTOS (7): HOFFMANN



Strahlender Sieger: Tanja Bohnes-Prause vom Senioren-RV Soester Börde überreichte Hubert Krakovka (auf Avatar Airfly) den Pokal. FOTO: LURSE



Auch sie ritt in den Parcours: Susanne Dörken (Ostönnen) mit ihrem Pferd Gina.



Im Präzisionsspringen mit Idealzeit: Stefanie Kothenschulte mit „Goldfell“ vom RV Ostönnen.



Beim Oldie-Cup im Springen auf dem Podest: die Zweitplatzierte Katja Sroka (links) und die Dritte Anita Gollner-Schürmann. FOTO: LURSE



Startet für den gastgebenden Verein: Ulrike Fritsch präsentierte mit „Colima“ ihre Kür.

Krakovka umjubelter Sieger

Finale im Oldie-Cup für Springreiter / Weckhauer verteidigt Dressur-Titel

VON CHRISTOF LURSE

Ostönnen – Insgesamt fast 300 Nennungen waren eine sehr erfreuliche Resonanz beim Reitturnier des 1992 gegründeten Senioren-Reit- und Fahrvereins Soester Börde am Sonntag auf der Reitanlage des RV Ostönnen. Vorjahres-Siegerin Angelika Weckhauer vom RV Geisterholz gewann mit Belanda erneut den LVM-Oldie-Dressur-Cup. Das Finale im Veltins-Oldie-Cup für Springreiter ab 35 Jahren sah im Fröndenberger Hubert Krakovka mit Avatar Airfly einen umjubelten Sieger, der viele Jahre auf diesen Erfolg gewartet und gehofft hatte. Ihm wurde die Freude zuteil, nach der Ehrenrunde aller sieben Platzierten noch eine Solo-Ehrenrunde reiten zu dürfen, während die Zuschauer ihn entsprechend feierten.

Zunächst spielte das Wetter – gegen jede Prognose – den Reitern übel mit. Am frühen Vormittag gab es äußerst ergiebige Regenschauer, so dass der Dressur-Reiter-Wettbewerb am Vormittag in die Halle verlegt werden musste. Zuvor hatte die heimische Dr. Kirstin von Jentzkowski-Fischer einen starken zweiten Platz im Caprilli-Test-Wettbewerb, einer kombinierten Prüfung aus Elementen des Dressur- und Springreitens, auf Cayuga erritten. Danach trotzte sie im Einzel-Dressur-Wettbewerb dem Regen und platzierte sich auf Rang fünf.

„Unser Turnier war eine absolut gelungene Veranstaltung. Mit den Melde-Ergebnissen sind wir sehr zufrieden.“

Katrin Friedhoff,
vom RV Soester Börde

Während in der Reithalle Annette und Lina Hartmann vom RV Ostönnen den dritten Platz beim Dressur-Reiten mit Generationen-Wertung holten – eine Ü30- und eine U20-Teilnehmerin mussten dabei ihre Ergebnisse eins zu eins addieren –, änderte sich das Wetter zum Guten. Wie erhofft konnte das Finale des LVM-Oldie-Dressur-Cups auf dem Hauptplatz stattfinden.

Für den Senioren-Reit- und Fahrverein Soester Börde zeigte zunächst Ulrike Fritsch



Wiederholungstäterin: Angelika Weckhauer vom RV Geisterholz entschied mit Belanda erneut den LVM-Oldie-Dressur-Cup für sich.

mit Colima ihre Kür, die alle Teilnehmer ebenso wie die musikalische Begleitung selbst zusammenstellen. Fritsch ritt zum wiederholten Mal ins Feld der 15 Qualifizierten und zeigte eine starke Leistung. Ihre Wertnote 14,80 reichte am Ende für den vierten Platz, den sie sich mit dem Nordbögger Benjamin Drees teilte. Mit einer 16,10 war wie schon 2018 Angelika Weckhauer nicht zu schlagen. Auf Platz zwei reihte sich Alfred Paul Schulte mit The Black Prince ein, gefolgt von Marion Knüwe vom RV Menden auf dem stolze 26 Jahre alten Max.

Katrin Friedhoff vom RV Soester Börde freute sich über die trotz des anfangs miserablen Wetters sehr gute Zuschauer-Resonanz. „In diesem Jahr haben wir ein wirklich großes Team von fleißigen Helfern, sowohl beim Veranstaltungsaufbau als auch bei der Durchführung des Turnier-Tages. Diesen Mitg. lieder und Freunden gilt mein ganz besonderer Dank“, war Friedhoff sehr zufrieden und verwies außerdem auf die stark gestiegene Zahl Aktiver beim zum zweiten Mal durchgeführten „Rittigkeits-Wettbewerb gebisslos“. Bei dem wird entweder mit einem Knotenhalter, einem Basal oder Sidepull geritten. Derartige Prüfungen sind

in dieser Region sehr selten. 17 Nennungen 2019 standen zwei Nennungen im Vorjahr gegenüber. Das Soester Reitpaar Helena Barenbräucker und Senorito platzierte sich auf dem dritten Rang.

Beim Stilspring-Wettbewerb mit erlaubter Zeit (62 Sekunden) teilten sich drei Reiterinnen aus Ostönnen und vom RV Soester Börde die Schleifen für die Plätze eins bis drei: Stefanie Kothenschulte vom RV Ostönnen

siegte mit Goldfell und der Wertnote 7,60 vor Stefanie Niemand mit Cosmo (7,40) und Katrin Friedhoff mit Kelya (7,30) vom Gastgeber. Friedhoff gewann gemeinsam mit Katja Sroka auf Callino und Nicole Marx mit Cosa Fiffi das Mannschaftspräzisions-Springen mit Idealzeit und krönte ihren äußerst erfolgreichen Tag mit dem Sieg in der Einzel-Wertung im Prä-

zisions-Spring-Wettbewerb mit Idealzeit.

Ihr Veranstaltungs-Fazit fiel positiv aus: „Insgesamt war unser Turnier trotz des morgendlichen Wetters, auf das wir mit der Verlegung in die Halle flexibel reagieren konnten, eine absolut gelungene Veranstaltung. Mit den Melde-Ergebnissen, die besser als im Vorjahr waren, sind wir sehr zufrieden.“

Schmunzler am Rande: Richter Josef Brüggemann erhielt aufgrund seines Geburtstages ein Ehren-Schleifchen und ein schönes Geburtstags-Ständchen, bevor er beim mit Spannung erwarteten Finale um den Veltins-Oldie-Cup im Standard-Springen mit Stechen erneut gefordert war.

Galerie im Internet
www.soester-anzeiger.de

Genau wie beim Oldie-Dressur-Cup mussten die Teilnehmer vier von sieben Prüfungen im Vorfeld reiten, um sich zu qualifizieren. Sieben Reiter traten an. Als zweite Teilnehmerin ging Katja Sroka vom RV Rhyern mit Callino in den Parcours. Am letzten, engen Hindernis entstanden vier Fehlerpunkte, und eine Zeit von 48,03 Sekunden reichte am Ende zum zweiten Platz. Die vorletzte Starterin war die Vorjahres-Siegerin Anita Gollner-Schürmann (RGS Mühlenbachtal), die mit Paddington ein „Starter-Paar“ bildete. Gollner-Schürmann ritt auf Sicherheit und war auf dem Weg Richtung Gesamtsieg, riss jedoch wie Sroka und Callino am letzten Hindernis.

Hubert Krakovka vom RV Fritz Sümmerrmann Fröndenberger mit Avatar Airfly ging mit ähnlicher Taktik wie die mit 53,09 Sekunden drittplatzierte Vorjahres-Siegerin an die Hindernisse, blieb aber tatsächlich als einziger Reiter fehlerlos. So gab es zum ersten Mal in der Geschichte des Cups kein Stechen. Krakovka hat eine lange Turniererfahrung und ging als Erster aus den Qualifikations-Turnieren an den Start.

Die Siegerehrungen des Oldie-Dressur-Cups und des Oldie-Cups im Springreiter-Wettbewerb wurden zum ersten Mal seit vier Jahren wieder mit einer Standarte, präsentiert durch Helena Barenbräucker, durchgeführt.



In der Kür: Dr. Kirstin von Jentzkowski-Fischer mit Cayuga.



Zwei Generationen: Annette und Lina Hartmann vom RV Ostönnen.